

30 Jahre Schützenverein 1980 Mittelsinn e.v.

und

52. Gauschützenfest mit Unterfränkischem Böllertreffen.

Festprogramm

Samstag, 03.07.2010

19.30 Uhr

Kommersabend im Schützenhaus

Freitag, 16.07.2010

Beatabend

20.00 Uhr

mit der Band „Justice“
(Ausweißkontrolle) !



Eintritt : 6,00 €

Samstag, 17.07.2010

Unterfränkisches Böllertreffen

- 18.00 Uhr Eintreffen der Böllerschützen
- 19.00 Uhr Kleiner Festzug zum Böllerschießen
- 20.00 Uhr Festbetrieb mit den “**Rienecker Musikanten**“



Sonntag, 18.07.2010

- 09.30 Uhr Aufstellung an der Linde zur **Kirchenparade** mit Fahnenabordnung der Vereine
- 10.00 Uhr **Festgottesdienst** im Festzelt mit dem **Mittelsinner Posaunenchor**
anschließend **Frühschoppen mit dem Musikverein Mittelsinn / Obersinn**
- 13.30 Uhr Aufstellung der Vereine zum **Festzug**
- 14.00 Uhr **Großer Festzug** im Anschluß Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung
- 17.00 Uhr **Siegerehrung des Gaupreisschießens**

Montag, 19.07.2010

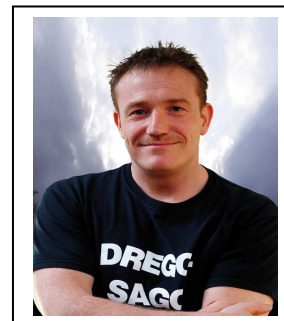
- 14.00 - 17.00 Uhr **Senioren und Kindernachmittag** mit Festbetrieb
- 20.00Uhr Festausklang mit „**Michel Müller**“ (**Dreggsagg aus der Rhön**)
mit seinem neuen Programm „**jetzterstrecht**“

Einlass ab 18.30 Uhr

Eintritt: Vorkasse 16,00 € **keine Platzreservierung!**

Abendkasse 17,00 €

Kartenvorbestellung: Schiefer Dirk 09356/97199
Berthold Spahn 09356/ 6281



Gemeinde Mittelsinn

Mittelsinn liegt im nördlichen unteren Sinntal zwischen den beiden Marktgemeinden Burgsinn und Obersinn. Der Ort wurde wahrscheinlich im Jahre 1275, vermutlich nur etwas später als Obersinn, gegründet. Daraus dürfte sich auch der Ortsname ableiten, da man den Ort bei seiner Gründung von den beiden bereits bestehenden Orten Burgsinn (Synna) und Obersinn (Obern-Synna) unterscheiden und als in der Mitte liegend bezeichnen musste.

Im 30jährigen Krieg (1618-1648) wurde auch Mittelsinn schwer in Mitleidenschaft gezogen. Es existiert nur eine geschichtliche Nachricht, eine Urkunde aus dem Jahre 1646, wie es am Ende dieses Krieges in Mittelsinn aussah. Dieses Schriftstück ist ein Bericht des Daniel von Thüngen, Centherr zu 1/4 Anteil an der Reichsritterschaft, über das Schicksal seiner Untertanen.

Die Schilderung gibt ein Bild des Jammers über die Gesamtzustände im Kondominat. Auszüge aus diesem Schriftstück:

1. Das ganze Dorf Mittelsinn ist abgebrannt.
2. Von den 17 Mittelsinner Untertanen hat keiner überlebt.



Das Turmuntergeschoss der evangelisch-lutherischen Kirche in Mittelsinn stammt aus dem frühen 14. Jahrhundert. Das Obergeschoss wurde 1592 aufgesetzt. Das Kirchenschiff wurde 1734, die Sakristei 1752 angebaut. Die Umrahmung der Orgel zeigt Rokokomuschelwerk in Flachschnitzerei (um 1750). Aus dem 17. Jahrhundert stammt ein Ölgemälde „Beweinung Christi“.

Im Jahre 1808 kam Mittelsinn zur großherzoglichen frankfurtischen Provinz Aschaffenburg. Mit Vertrag vom 03.07.1814 kam das ehemalige Fürstentum Aschaffenburg und damit auch der Ort Mittelsinn zu Bayern.

